

## Fallbeschreibung zur Planung eines Flüchtlingswohnheimes im Kreis Fremdenfreund, Frühjahr 2014

Immer mehr Flüchtlinge ziehen aus den Krisengebieten der Welt auch nach Deutschland. Die Kreise müssen hierfür Unterkünfte bereitstellen, die vielerorts nicht vorhanden sind und gefunden werden müssen.

So auch im prosperierenden Landkreis Fremdenfreund, wo der Bau mehrerer Flüchtlingsunterkünfte geplant ist. In aufwendigen Suchverfahren wurden drei Standorte in der Stadt Welcome als günstig befunden. Einer der Standorte ist ein bestehendes Vereinsheim, das für die Unterbringung von etwa 70 Flüchtlingen umgebaut werden soll und für eine Übergangszeit von 2 Jahren dieser Nutzung zugeführt werden soll. Dieser Standort wurde zwischenzeitlich auch schon durch die erfolgte Änderung der Bebauungsplanung bestätigt.

Die beiden anderen Gemeinschaftsunterkünfte an den potenziellen Standorten müssen noch durch ein vorhabenbezogenes B-Planverfahren, bevor sie konzipiert und in Schnellbauweise gebaut werden sollen. Dies soll aber noch im Laufe des Jahres 2014 erfolgen, denn dem hohen Zustrom an Flüchtlingen will die Stadt gerecht werden. Dabei soll eine Unterkunft ca. 100 Menschen (vor allem Familien) Aufnahme gewähren, die andere Unterkunft ist für etwa 50 Flüchtlinge geplant.

Um die Anwohner der Stadt Welcome auf den bevorstehenden Zuzug der Flüchtlinge vorzubereiten und ihre Rückmeldungen zu den Planungsvorhaben einzuholen, plant die Stadt Welcome Informations-/Beteiligungsveranstaltungen im Sinne einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung im Rahmen des B-Plans.

Als erste Informationen zu den Vorhaben an die Öffentlichkeit drangen, bildete sich schnell eine Bürgerinitiative dagegen. Bei der ansässigen Kirche ist andererseits schon lange ein Sozialkreis aktiv, der sich dieses neuen Themas positiv angenommen hat. Elternverbände der Schulen und Jugendeinrichtungen halten sich bislang mit ihrer Meinung zurück und haben auch noch keinen Informationsbedarf angemeldet.

### ***Ihre Aufgabe:***

Bitte diskutieren Sie in Ihrer Kleingruppe (und bestimmen Sie einen Sprecher, der Ihre Ergebnisse vorstellt):

- Mit welchen Konflikten rechnen Sie?
- Wie können Sie diesen begegnen? Was heißt das für die Beteiligung?